



# Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

[www.gemeinde-simplon.ch](http://www.gemeinde-simplon.ch)

**Dezember 2023**

**«Dank den Tüchtigen»**

**Nr. 146**

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Von der Wirtschaft und dem Tourismus hört man derzeit oft von den aktuellen Herausforderungen betreffend Mangel an Fachkräften. Gute Fachleute fehlen in diversen Branchen. Mittlerweile kann gar festgestellt werden, dass sich der akute Fachkräftemangel in einen allgemeinen Arbeitskräftemangel wandelt und nicht nur die einzelnen Fachspezialisten in einigen Branchen rar sind, sondern allgemein die Arbeitsplätze nicht mehr besetzt werden können. Dieser Trend geht auch nicht an der Gemeinde Simplon spurlos vorbei. Auch wir sind gefordert beim Personal und sind deshalb sehr dankbar für die tatkräftigen Mitarbeitenden, welche bei uns beschäftigt sind. Aus diesem Grund möchte ich diese Einleitung im Mitteilungsblatt nutzen, um den Gemeindegestellten zum Jahresende für ihren Einsatz und ihr grosses Engagement für die Gemeinde und damit für die Bevölkerung von Simplon zu danken. Mit dem Risiko in einer Aufzählung jemanden zu vergessen, beginne ich mit dem neuen Gemeindegemeinschafter Elias Michlig, welcher sich seit dem 1. Mai gut eingearbeitet hat und durch Madlen Escher unterstützt wird. Sie bedienen die Bevölkerung am Schalder und bearbeiten die Dossiers der Gemeinde, welche zunehmend an Komplexität gewinnen. Die Aufgaben betreffend Finanzen werden durch Desirée Arnold erledigt. Den Werkhof leitet Gemeindegemeinschafter Edwin Henzen, welcher nun Unterstützung von Evelina Viscardi bei den Reinigungsarbeiten der öffentlichen Gebäude erhalten hat. Im vergangenen Jahr waren hier zusätzlich Maria Arnold, Helen Henzen und Gerda Jordan tatkräftige Helferinnen. Weiter wird Edwin

von Peter Escher bei seinen Arbeiten unterstützt, welcher bei Bedarf vom Forstrevier Simplon Süd ausgemietet werden kann. Ein weiterer grosser Dank geht an die Mitarbeitenden im Dorfladen. Andrea Zenklusen und Marina Arnold werden neu von Ramona Walther mit diesen Arbeiten unterstützt. Zudem leisten mehrere Personen Dienst für die Pfarrei, wie das Pfarrteam selber mit Rolf Kalbermatter und Ebin Jose, der Sakristan Martin Arnold und der Organist Elmar Rittiner. Neben diesen Funktionen sind auch Personen mit einzelnen Spezialaufgaben der Gemeinde betraut, wie beispielsweise Roland Arnold, welcher die Aufgaben der Stromversorgung wahrnimmt, die Mitglieder der Feuerwehr, des Krisenstabs und der Naturgefahrenzelle sowie dem Richter Rinaldo Walther mit Stellvertreter Paul Escher. Weitere Personen sind zwar nicht von der Gemeinde angestellt, doch leisten Dienst für die Öffentlichkeit wie beispielsweise der Registerhalter Leander Escher und Hans Arnold als sein Stellvertreter. Ebenso gilt den Lehrpersonen Dank für ihren Einsatz für unsere Jugend im Dorf. Und schliesslich möchte ich hier auch noch die Mitarbeitenden der Gebietseinheit III in den Dank einschliessen, welche mit ihrer Arbeit an und um die National- und Kantonsstrassen nicht nur dem Verkehr über den Pass, sondern auch den Pendlerinnen und Pendler den Weg ebnen. Ihnen allen wünsche ich eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sebastian Arnold  
Gemeindepräsident

## Die Essenz des Dorfgesprächs

EspaceSuisse, der Verband für Raumplanung und Umweltfragen, hat zum Dorfgespräch am 10. Juni 2023 geladen. Das sogenannte „Dorfgespräch“ bietet die Möglichkeit eines Dialogs über die Zukunftspläne eines Dorfs oder einer Region sowie die Besprechung weiterer aktueller Themen. Es ist ein bewährtes Instrument, um die Raumentwicklung zu planen und Strategien zu entwickeln. Hierbei kann auf die Erfahrung der Experten von EspaceSuisse zurückgegriffen werden, die schon verschiedene Dörfer beraten haben. Sicherlich war das Dorfgespräch schon vor der Zusammenkunft im Mehrzweckraum ein Gesprächsthema im Dorf.

Vorab besuchte ein Team von EspaceSuisse Simplon Dorf, um sich selbst einen Eindruck des Dorfs zu bilden, einen Überblick der Infrastruktur sowie des einheimischen Gewerbes zu erlangen und die Lage des Dorfs einschätzen zu können. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung aus anderen Gemeinden wurde ein Programm für das Dorfgespräch erstellt. Gespannt war man auf die externe Sicht, die Themen und den Ablauf des Dorfgesprächs.

EspaceSuisse hat verschiedene Themen auf die Agenda gesetzt.

Gut 40 Interessierte beteiligten sich am Dorfgespräch. Die Gemeinderäte, die Gemeinderätin waren ebenfalls als Teilnehmer dabei, die Leitung wurde von EspaceSuisse übernommen. In mehrere Gruppen unterteilt, wurde lebhaft über die verschiedenen Themen diskutiert und referiert. Nicht fehlen in Simplon Dorf durfte natürlich das anschliessende Raclette mit dem einheimischen Raclettekäse.

Der Gemeinderat dankt allen, die sich aktiv eingebracht haben und ihre Ideen der Gemeinschaft geteilt haben.

Nach dem Abschlussgespräch mit dem Gemeinderat hat EspaceSuisse den Bericht erstellt, der hiermit präsentiert wird.

Die Gemeindeverwaltung



## Dorfgespräch Simplon Dorf Bericht und Empfehlungen

Auftraggeber: Gemeinde Simplon VS  
Sebastian Arnold, Gemeindepräsident,  
Dorfplatz 25, 3907 Simplon Dorf, [www.gemeinde-simplon.ch](http://www.gemeinde-simplon.ch)

Auftragnehmer: EspaceSuisse  
Paul Dominik Hasler, Dipl. Ingenieur ETH NDS FSU,  
Experte Team Siedlungsberatung EspaceSuisse  
Esther van der Werf, MSc Architektin & Stadtplanerin,  
Expertin Team Siedlungsberatung EspaceSuisse  
Pascal Gysin, International Master of Landscape Architecture,  
Experte Team Siedlungsberatung EspaceSuisse

Bern, September 2023

# Inhalt

1	Das «Dorfgespräch» – Angebot von EspaceSuisse.....	3
2	Der Anlass – Dorfgespräch mit der Bevölkerung .....	4
3	Generelle Impressionen.....	5
4	Empfehlungen von EspaceSuisse .....	6



## 1 Das «Dorfgespräch» – Angebot von EspaceSuisse

Das «Dorfgespräch» ist ein Beratungsangebot von EspaceSuisse. Im Zentrum steht das Gespräch mit der Bevölkerung. Das «Dorfgespräch» stellt sowohl einen analytischen als auch einen partizipativen Teil zur Verfügung, um in einer Gemeinde Prozesse ins Rollen zu bringen.

In Simplon stand die generelle Entwicklung im Zentrum: Wie behauptet sich dieses Dorf an dieser Randlage? Welches sind seine Stärken und Schwächen? Wo können wir gemeinsam etwas bewegen? Diesen Fragen bot die Gemeinde mit dem Dorfgespräch Raum.

Das Dorfgespräch Simplon bestand aus folgenden Elementen:

- Koordinationsgespräch zwischen der Gemeinde und EspaceSuisse (Oktober 2022)
- Analyse und Begehung vor Ort (4. Mai 2023)
- Dorfgespräch mit der Bevölkerung (10. Juni 2023)
- Nachlese mit dem Gemeinderat (4. Juli 2023)

Das Team seitens EspaceSuisse bestand aus Paul Hasler, Esther van der Werf und Pascal Gysin.



Der Gemeindepräsident Herr Arnold heisst die Teilnehmenden herzlich Willkommen.

## 2 Der Anlass – Dorfgespräch mit der Bevölkerung

Das öffentliche Dorfgespräch fand am Samstag, 10. Juni 2023, vormittags, in einem Raum der Schule statt. Rund 40 Personen nahmen daran teil. Der Saal war mit Tischen zu 8 Personen eingerichtet. Am Anfang wurden die Teilnehmenden durch den Gemeindepräsidenten Herr Arnold gebeten, sich zu mischen, um nicht zu stark in den üblichen Gruppen beieinander zu sitzen. Dies wurde denn auch gemacht.

Der Anlass umfasste folgende Teile:

- Begrüssung durch die Gemeinde
- Präsentation durch EspaceSuisse (Aussensicht auf die heutige Situation und Anregungen)
- Diskussion an den Tischen zu drei Themen, welche von EspaceSuisse eingeführt wurden. Danach Auswertung durch Tischinterviews.
- Abschluss durch die Gemeinde / Ausblick



Paul Hasler erklärt den Ablauf eines Dorfgesprächs und erläutert Gedanken und Anregungen zum Thema Netzwerk der Möglichkeiten; oder «Wie können wir unser Dorf lebendig behalten?»

An den Tischen lagen Plandokumente und Fotos zum Hineinzeichnen auf. Zudem waren Post-It Zettel und Schreibzeuge verfügbar. Pro Thema wurde ein Themenblatt verteilt, auf dem die Fragen wiederholt wurden. Oft wurde direkt auf dieses Blatt geschrieben. Es wurden pro Thema 15 bis 30 Minuten Zeit gegeben:

- Identität und Entwicklung
- Netzwerk der Möglichkeiten
- Aussenräume

Die genannten Themen wurden von EspaceSuisse ausgewählt und vorbereitet. Die Gemeinde hatte keinen Einfluss darauf und liess sich am Dorfgespräch überraschen.

### 3 Generelle Impressionen

- Die Dorfgemeinschaft Simplon zeigt sich am Dorfgespräch entspannt, harmonisch und gut motiviert. Man spürt den Stolz, den die Leute haben, weil sie eine aktive Dorfgemeinschaft bilden. Die etwas entlegene Lage des Dorfes mag dabei helfen. Die Bewohner sind gegenseitig auf sich angewiesen und haben einiges an Strukturen geschaffen, damit dies funktioniert.
- Die angesprochenen Themen im Dorfgespräch waren den Bewohnern bekannt. Es standen keine kontroversen oder neuen Themen im Zentrum. Umsomehr haben die Aussensicht und die Diskussion an diesem Morgen geholfen, Themen zu schärfen und Potentiale bewusst zu erkennen.
- Wie so oft, hätte man sich eine breitere Beteiligung der Jungen gewünscht. Man ist sich bewusst, dass die politische Arbeit in Zeiten der Online-Kultur nicht mehr so prominent ist. Umgekehrt sieht man darin auch ein Symbol für die generelle Gefährdung der klassischen dörflichen Strukturen, an denen die Jungen nicht mehr so rege teilnehmen.
- Auch kritische Bemerkungen oder Fragen seitens EspaceSuisse wurden von den Anwesenden konstruktiv aufgenommen. Die Aussensicht schien ihnen wertvoll, auch wenn sie wohl vieles nicht ändern wollen oder können.
- Man hat den Eindruck, dass das Dorf einen hohen Stand an Gemeinschaftlichkeit und Organisation hat, sei es durch Strukturen, Vereine oder informelle Netzwerke. Auch die Zweitwohnenden sind hier verwurzelt, weil sie oft aus dem Dorf stammen und die warme Jahreszeit hier verbringen. Dieses Miteinander wird von den Beteiligten als wichtige Basis wahrgenommen.
- Dass die Nachbargemeinde Zwischbergen nicht im Fokus einer verstärkten Zusammenarbeit steht oder stand, ist für uns Aussenstehende etwas verwunderlich. Gerade in dieser Randlage sollte das Gemeinsame wichtiger sein als das Wenige an Autonomie, das man sich erhalten hat.
- Die Gemeinde hat in den Augen von den Experten Potentiale, die sie angehen kann. Viele Anknüpfungspunkte und Qualitäten sind vorhanden, werden aber im Alltag nicht mehr wahrgenommen. Hier tut die Aussensicht gut, diese muss jetzt aber konkret aufgegriffen werden.



## 4 Empfehlungen von EspaceSuisse

Die Empfehlungen sind eine Synthese aus den Aussagen im Prozess, aus der Aussensicht von EspaceSuisse und den Rückmeldungen des Gemeinderates anlässlich der Nachlese vom 4. Juli 23.

### 1. Integration Sennerei

Die bestehende Sennerei sucht einen neuen Standort. Da der funktionierende Betrieb ein interessantes Potential für Simplon Dorf darstellt, sollte sein Standort genau geprüft werden. Im Zentrum stehen Synergien mit anderen Nutzungen im Ortskern: Café, Tourist Office, Rezeption Hotel, Regionalprodukte, Laden etc. Die hohe personelle Präsenz in der Sennerei ist dabei der entscheidende Pluspunkt. Es wäre gut, diese Präsenz wäre im Ortskern und könnte sich noch um andere Aufgaben von allgemeinem Interesse (Tourismus, Laden, Treffpunkt) kümmern.

#### *Vorschlag:*

Prüfen von Synergien, die sich mit einem neuen Standort der Sennerei im Dorf ergeben könnten: Käsetheke, Imbiss, Tourist-Info, Regionalprodukte, Laden, öffentliches WC, Rezeption «Ferienzimmer/Zweitwohnungen», Treffpunkt für Ämtlibörse etc. Allenfalls im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

#### *Beispiel: Arosa<sup>1</sup>*

«Mit einem eigenen Käseladen und einem kleinen Restaurant lädt die Sennerei Käsefreunde, Wanderer und hungrige Besucherinnen zum Geniessen und Verweilen ein.»

### 2. Gemeindeliegenschaften

Die Gemeinde verfügt im Ortskern über drei Gebäude, die unternutzt sind. Hier sind Entwicklungsperspektiven möglich. Es ist wichtig, mit diesen Gebäuden Bedürfnisse zu realisieren, die sich zeigen: Erstwohnungen, Alterswohnen, Treffpunkt, Praxisraum, Jugendraum etc. Durch die zentrale Lage kann eine gewisse Signalwirkung und Dynamik ausgelöst werden.

#### *Empfehlung:*

Eine Gesamtkonzept für die drei Gebäude (evtl. etappiert umgesetzt) wäre sinnvoll. Mittels einem Ideenwettbewerb und/ oder Arbeitsgruppe kann ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Gesamtkonzept entwickelt werden.

#### *Beispiel: Tinizong (Video)<sup>2</sup>*

In Tinizong dient die alte Turnhalle als Treffpunkt für Einheimische, Zweitheimische und Touristen. Ein derartiges Umnutzungskonzept kann alten Liegenschaften wieder neues Leben «einhauchen».

---

<sup>1</sup> <http://sennerei-maran.ch/wp/>

<sup>2</sup> <https://www.espacesuisse.ch/de/beratung/siedlungsberatung/lust-auf-innenentwicklung>



### 3. Wohnraumbörse

Die alternde Gesellschaft, aber auch der hohe Anteil an Zweitwohnungen werfen in Simplon Fragen auf. Wie könnte man die Häuser besser nutzen? Unter welchen Bedingungen wären Personen bereit, ihre eher zu grossen oder schlecht genutzten Wohnungen zu teilen oder an andere abzutreten?

#### *Empfehlung:*

Das Thema sollte gezielt aufgegriffen werden. So könnten in einem Workshop konkrete Ideen und Angebote wie Alters-WG, Ferienhaus-Börse, lokaler VermietSERVICE für Zweitwohnungen diskutiert und ein Vorgehen zu deren Umsetzung bestimmt werden. Da während des Dorfgesprächs die Idee einer Alters-WG sehr konkret genannt wurde, könnte man diese Initiative als Startprojekt injizieren.

Weitere Infos zur Alters-WG<sup>3</sup>

### 4. Unterkünfte / Lagerhäuser

Mehrmals wurde das Thema Gruppen / Schulklassen / Ferienlager erwähnt. Es scheint, dass hier noch Potential besteht, auch wenn die Gemeinde mit dem Ausbau des Hospizes bereits ein wichtiges Projekt in Umsetzung hat.

#### *Empfehlung:*

Die Gemeinde lanciert eine Analyse der Potentiale und Bedürfnisse zu bestehenden und möglichen Angeboten an Unterkünften. Sie unterstützt das Schaffen von Synergien beim Angebot und der Verwaltung der Räumlichkeiten. Dies, wenn möglich, in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen der Region. Konkret soll auch die Gruppenunterkunft in der Schule auf ihre Tauglichkeit / Attraktivität geprüft und ggf. aufgewertet werden.

Mehr dazu auch unter Punkt 7 und 8.

### 5. Wohnen und Schule

Immer weniger junge 'Simpeler' bleiben in Simplon-Dorf wohnen. Die hohe Wohnqualität in der Dorfschaft steht in Abwägung zu den langen Arbeitswegen ins Tal und den Angeboten der grösseren Agglomerationsgemeinden. Zudem ist es für junge Familien, die in Simplon-Dorf wohnen bleiben wollen, nicht einfach, Wohnraum zu finden. Mit der Abwanderung wächst die Unsicherheit, ob die Schule innerhalb des Dorfes bleiben kann. Dies ist entscheidend für die Zukunft des Dorfes, wenn Sie eine attraktive Wohngemeinde, auch für junge Familien, bleiben will.

#### *Empfehlung:*

Zur **Schulsituation**: Die Gemeinde klärt mögliche 'alternative' Schulstrukturen (Mindestbelegung, Tagesschule, Mittagstisch, Ferienschulen, (ggf. Betreuung durch Senioren) ab und prüft die Potentiale und Machbarkeit von Spezialangeboten (Tagesschule für Kinder aus dem Tal oder umliegenden Gemeinden).

Zur **Wohnsituation**: Fördern der Bereitstellung von Mietwohnungen. Kurzfristig durch Analyse der Wohnsituation und Sensibilisierung der Bevölkerung (siehe Punkt 3). Langfristig durch aktive Mitwirkung bei Wohnungsbauprojekten zu Mietzwecken (aktive Bodenpolitik, als Bauherr, durch Finanzierungshilfen; siehe auch Punkt 2).

---

<sup>3</sup> <https://www.meineeltern.ch/wohnen/alters-wg-gemeinsam-ist-man-weniger-allein-111>

## 6. Beratung beim Umbau von historischen Gebäuden und Empfehlungen für Neubauten

Es wurde mehrfach bemängelt, dass der Umbau von historischen Gebäuden mit Aufwand und Komplikationen verbunden sei. Dieser Eindruck hemmt die Investitionsbereitschaft und weckt das Gefühl, bei der Entwicklung von Bauprojekten 'behindert' zu werden. Es ist wichtig, dass umgebaut und gebaut wird – ebenso wichtig ist aber auch, dass die Qualität des Bestandes gewahrt und sogar verbessert wird.

### *Empfehlung:*

Die Gemeinde könnte für historische Gebäude ein kleines Beratungsbudget zur Verfügung stellen, um interne oder externe Beratungsleistungen für den Eigentümer bezahlen zu können. Gleichzeitig sollen Beispiele von gelungenen Umbauten kommuniziert werden. Auch eine Haus-Analyse von EspaceSuisse könnte die Nutzungsperspektiven einzelner Liegenschaften klären.<sup>4</sup>

Bei Neubauten soll der lokale Charakter betont werden (Materialisierung; Holz, Stein, Steinplatten und Grautöne): Innovative Lösungen mit klassischen Materialien sollen möglich sein.

### *Beispiel:* Entlebuch<sup>5</sup>

Der Gemeinderat Entlebuch hat einen unabhängigen Fachbeirat für Bauberatungen zur Sicherung der qualitätsvollen Siedlungsentwicklung.

## 7. Aussenräume im Ortskern

Simplon Dorf hat im Kern hochwertige Aussenräume von unterschiedlicher Prägung: Dorfplatz, Schulhausplatz, Hauptstrasse und mehrere kleine Plätze. Sie alle zeigen einen «pragmatischen Walliser Ansatz»: Viel Teer, viel Beton, wenig Grün oder Verspieltheit. Dies ist verständlich aufgrund der winterlichen Herausforderungen. Umgekehrt könnten teilweise mit einfachen Mitteln Aussenräume aufgewertet werden: Spielbereiche für Kinder, schattenspendende Bäume, Sitzecken, Nischen und Wasserläufe.

### *Empfehlung:*

Eine Gruppe (eventuell in Begleitung einer Fachkraft) kümmert sich um die genannten Aussenräume und schlägt Lösungen (auch temporäre) vor. Dabei darf es auch fantasievoll werden, z.B. unter Einbezug der jungen Bevölkerung.

Die Gemeinde schreibt einen Gestaltungswettbewerb für den **Schulhausplatz** aus.

An anderen Plätzen können 'Spielorte' ins Dorf integriert werden. z.B. Auf dem Dorfplatz als Provisorium, oder an anderen Orten als fixe Installationen.

Unser Vorschlag für ein winterliches Marroni-Hüsli mit Hot Pot auf dem Dorfplatz konnte im ersten Anlauf noch nicht begeistern...

## 8. Aussenräume ausserhalb des Dorfkerns

Die Umgebung des Dorfes ist alpin und eindrucklich. Die Gemeinde besitzt einen Spielplatz mit Grill etc. Dieser hat gemäss den Einheimischen nur eine mässige Qualität. Zudem wäre ein Dorfrundgang mit Bezug zur Geschichte des Dorfes sympathisch. Auch ein Kneipp-Weg wurde genannt.

---

<sup>4</sup> [Haus-Analyse | EspaceSuisse](#)

<sup>5</sup> [Fachbeirat Bauberatung Entlebuch Pflichtenheft 2021\\_02\\_03.pdf](#)

*Empfehlung:*

Die Interessengruppe 'Rund um Simplon-Dorf' kümmert sich (evt. in Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusgruppierungen) um den Dorfrundgang (z.B. als Themenweg mit geschichtlichen Bezügen) und um die Amelioration der bestehenden Spiel- und Sitzplätze.

## 9. Ämtli-Börse

Das Potential der Senioren und der Zweitwohnenden ist erheblich. Viele sind oder wären bereit, etwas fürs Dorf oder für andere zu tun. Dazu braucht es ein Netzwerk, das vielleicht schon existiert, sonst aber nach bestehenden Mustern aufgebaut werden könnte<sup>6</sup>.



Napoleon als Erbauer der Simplonstrasse und Hotel de la Poste und der Stockalperweg im Stutzji bieten Inspiration die Identität des Dorfes zu stärken.

## 10. Inspiration: Napoleon (oder Zeitgeschichte generell)

Simplon Dorf besitzt eine enge Verbindung zu Napoleon. Dieser europäische Staatsmann ist nach wie vor ein Label ersten Ranges. Reisende auf der A9 würden gerne in der «Offiziersmesse Napoleon» oder in der «Bonaparte-Theke» etwas konsumieren. Auch ein «Schlummerhof Roi Napoléon» würde als ehemaliges Hotel Post das Interesse wecken. Ein entsprechendes Angebot und Schild an der A9 würde einiges auslösen.

*Empfehlung:*

Die Dorfgeschichte (Napoleon, Stockalperweg, alter Turm etc.) darf besser erlebbar gemacht und inszeniert werden. Es soll etwas originell sein, um das Interesse zu wecken. Auf diese Weise kann besser nach aussen getreten werden (Angebote für Durchreisende).

## 11. Das alpine Dorf

Simplon Dorf zeigt drei klassische Elemente: Stein, Holz und Wasser. Alle drei Elemente zeichnen das alpine Leben aus.

*Empfehlung:*

Es wäre schön, wenn das Thema Wasser spürbarer würde im Dorf. Kann ein Teil des Dorfbaches genutzt werden? Auch die Elemente Stein und Holz könnten prominenter und kunstvoller in Erscheinung treten; in Form von handwerklichen Elementen im öffentlichen Raum (Sitzbereiche, Nischen, Bodenbeläge, Bauwerke).

Hier würde eine Offensive im Sinne von Punkt 6 guttun: Mehr Qualität und

<sup>6</sup> <https://zeitgut-toggenburg.ch>

gestalterische Eigenständigkeit im Aussenraum. Dazu sind die genannten drei Elemente ortsgerecht und wirkungsvoll einzusetzen.

## 12. Zukunft der Gastronomie / Hotellerie

Die heute noch bestehenden Betriebe stellen einen grossen Wert dar. Doch die Zukunft ist nicht gesichert.

### *Empfehlung:*

Die Gemeinde sollte einen Austausch unter den heutigen Akteuren anstreben, um Nachfolgethemen, Synergien und bauliche Anliegen früh zu erkennen. Auch die Kombination von Funktionen (Laden, Gastronomie, Hotellerie, Tourismus, Museum...) ist überlebenswichtig für diese Betriebe und das Dorfleben.

### *Beispiel: Fideris*<sup>7</sup>

In Fideris dient ein Selbstbedienungslokal als Treffpunkt für Einwohnerinnen und Touristen. Dieses Konzept könnte eine Antwort auf das zunehmende Beizensterben sein.



Die Gespräche entstanden während des Dorfgesprächs wurden weitergeführt unter Genuss eines feinen Raclette Essen, offeriert seitens des Gemeinderates.

---

<sup>7</sup> <https://www.vilan24.ch/articles/144378-endlich-wieder-eine-beiz-im-dorf>



## Die Zukunft mit Elektrofahrzeugen in Simplon Dorf

Elektrofahrzeuge sind ein Teil unserer Zukunft. Auch hier bei uns kommen immer mehr zum Einsatz, wohl auch zum Teil des günstigen Stromes wegen.

Dies sind auch neue Herausforderungen für unsere Infrastruktur. Insbesondere private Ladestationen können Quartierleitungen zur Überlast bringen. Diesem Problem möchte die Stromversorgung mit intelligenten Ladestationen entgegenwirken. Diese können, wenn nötig und Quartierleitungen zur Überlast drohen, miteinander kommunizieren und so die Ladeleistungen nach den Bedürfnissen der angeschlossenen Fahrzeuge regulieren. So könnten teure Leitungssanierungen umgangen werden und unser Strompreis müsste dadurch nicht leiden.

Dafür brauchen wir jedoch eure Hilfe und euer Entgegenkommen, denn diese Massnahme beruht auf freiwilliger Basis. Die Intelligenten Ladestationen sind etwa CHF 700.- teurer als Standardladestationen, diese Differenz würde die Stromversorgung übernehmen. Regulieren würde man die privaten Stationen nur, wenn absolut nötig. Wir würden die Stationen, wie auch Gondo für ihre Stromkunden, bei der EnBAG beziehen. Dies bringt die Vorteile, dass eine defekte Station schnell ersetzt werden kann und wir auf gute Erfahrungen zurückgreifen können.

Wie gesagt, diese Massnahme für die sichere Stromversorgung unserer Quartiere ist freiwillig und Interessenten können sich für weitere Infos bei mir melden. Die Stromversorgung dankts euch.

Roland Arnold  
Stromversorgung Simplon

## Anlässe – Impressionen September – November 2023



Einweihung Zentrale Gabi



Castagnata



Museumsnacht







**Lismu Läsu Losä**



**Ehrung Gaby Zenklusen 40 Jahre Kirchenchor**



**Messfeier mit Kirchenchor Täsch**



**Aufnahme Jugendverein**



## Anmeldungen 2023

- Girard Jean Michel von Martigny
- Noah Karlen von Pratteln
- Klaus Sarbach von Martigny
- Piotr Skrobiec von Polen

## Abmeldungen 2023

- Melanie Arnold nach Brig-Glis
- Flavio Arnold nach Ried-Brig
- Elmar Arnold nach Grengiols
- Samuel Escher nach Brig-Glis
- Leon Imesch nach Grengiols
- Tinja Imesch nach Grengiols
- François Lamon nach Martigny
- Gabriela Minnig nach Brig-Glis
- Anna Rittiner nach Luzern
- Nadja Schalbetter nach Grengiols
- Lukasz Wojcik nach Polen

Wir heissen die neuen Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen und wünschen den Weggezogenen an ihrem neuen Wohnort alles Gute!

Einwohnerzahl am 27. November 2022 291 Personen

Einwohnerzahl am 18. Dezember 2023 285 Personen

---



## Aus den Gemeinderatssitzungen

### Gemeinderatssitzung vom 29. August 2023

Das **OK des Oberwalliser Musikfest** präsentiert dem Gemeinderat den aktuellen Planungsstand des Anlasses vom 7. und 8. Juni 2025. Das OK möchte verschiedene Infrastrukturen der Gemeinde für das Oberwalliser Musikfest 2025 und die dazugehörigen Vorbereitungen nutzen wie Zivilschutzanlage, Dorfplatz, Saal Hotel Post, Lokal im EG des Turu, Turnhalle und weitere Räumlichkeiten des Schulhauses. Der Gemeinderat steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber.

Die Gemeinde Ried-Brig stellt den Antrag, den **Verteilschlüssel zwischen den Pfarreien** anzupassen, insbesondere betreffend **Religionsunterricht**. Der Gemeinderat stimmt zu, die Kosten des Religionsunterrichts neu nicht mehr anhand der Schülerzahlen, sondern anhand der Lektionen aufzuteilen. Für die Gemeinde Simplon hat dies Mehrkosten von CHF 7'200 pro Jahr zur Folge. Damit die effektiven Kosten überprüft werden können, verlangt der Gemeinderat Einsicht in die Abschlussrechnungen.

Die vorhandenen Leuchtstoffröhren in der **Turnhalle** werden ab 2024 nicht mehr erhältlich sein. Von der Bouygues E&S InTec Schweiz AG liegt eine Offerte für den **Ersatz in LED** von CHF 18'171.25 inkl. MwSt. vor. Lichtmessungen haben ergeben, dass die Lichtmenge durch die LED-Leuchten garantiert werden kann. Der Gemeinde vergibt die Arbeiten im freihändigen Verfahren.

Der **Sportplatz** bei der **Orientierungsschule in Glis** soll saniert werden. Die Anlage wird nach den Schulzeiten auch von Vereinen kostenlos benutzt. Die Gemeinde Ried-Brig, Termen und Simplon sind deshalb der Meinung, dass die Sanierung nicht vollumfänglich über die Schulen Brig Süd finanziert werden soll. Der Gemeinderat von Simplon genehmigt das ordentliche Budget 2024 des Regionalverbands der OS Brig Süd.

Die **Heizungsregler** im **Mehrzweckraum** des Schulhauses sind defekt und müssen ausgetauscht werden. Es liegt eine Offerte von Gattlen Gebäudetechnik über einen Betrag von CHF 1'315.45 vor. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten im freihändigen Verfahren.

**Rinaldo Walther** stellt eine Anfrage zur **Benutzung der Turnhalle** für Polysport mit den Kindern. Diese wäre von Oktober bis März jeweils Freitag 17:00-18:15 Uhr. Der Gemeinderat genehmigt die Anfrage unter Vorbehalt der positiven Rückmeldung vom Reinigungsteam und der Koordination mit dem Schulbetrieb.

Die Gemeinde erhielt eine **Sponsoringanfrage** für den Nachwuchsschwingertag. Die Gemeinde sieht vom Sponsoring ab.

Die **Jahresbeiträge** der Gemeinde für die **Vereine** werden für das Jahr 2023 analog 2022 ausbezahlt.

Im Rahmen der **Sanierung der Hejistrasse** werden zu denselben Konditionen noch zusätzlich folgende kleinflächige Reparaturarbeiten am Belag in Auftrag gegeben:

- Platz beim alten Feuerwehrlokal
- Flurstrasse Egga Richtung Maschihuis
- Flurstrasse Hohmatta
- Platz bei der Einfahrt in den Werkhof bei der Turnhalle

**Reto Kippel** hat die Burgergemeinde angefragt, ob er Boden der Parzelle 1069 erwerben kann, der an seine Parzelle 1070 grenzt. Der Burgerrat entscheidet, dass der Boden nicht verkauft wird.

Die Wände in der **Zivilschutzanlage** im Mannschafts-Schlafräum sind in einem schlechten Zustand. Im Rahmen der Bodensanierung bietet sich eine gute Gelegenheit auch die Wände neu zu streichen. Es ist mit Kosten von CHF 1'700 zu rechnen. Der Gemeinderat entscheidet die Malerarbeiten in Auftrag zu geben.

---

## **Gemeinderatssitzung vom 13. September 2023**

Roland Arnold, Verantwortlicher der Stromversorgung, hat Änderungsvorschläge für die **Vertragsanpassung** mit der **EES SA** eingereicht. Die Vorschläge wurden von der EES SA gutgeheissen. Der Gemeinderat stimmt den Vertragsanpassungen zu.

Das **Dach der «alten Sennerei»** ist in einem schlechten Zustand und einsturzgefährdet. Durch das Einstürzen des Daches besteht zudem ein Risiko, dass auch Schäden an Personen und Fahrzeugen verursacht werden könnten. Momentan ist das Gebäude leerstehend. Es werden verschiedene Varianten diskutiert. Eine Variante ist ein Teilrückbau des Gebäudes und der Erstellung eines Flachdaches. Die Variante widerspricht den Vorgaben des Bau- und Zonenreglements. Eine weitere Variante ist ein vollständiger Rückbau des Gebäudes. Eine weitere Variante sieht vor, das Gebäude gemäss dem ursprünglichen «Buichhuis-Projekt» umzubauen für die Abfallsammelstelle. Unabhängig von der zu wählenden Variante scheint eine Sofortmassnahme notwendig, um das Risiko eines Einsturzes zu minimieren.

Nach Anpassungen am **Bauvorhaben Sebastian Arnold und Desirée Arnold** ist nun eine positive Vormeinung der Dienststelle für Immobilien und Bauliches Erbe abgegeben worden. Somit liegen nun von allen involvierten Dienststellen positive Vormeinungen vor. Der Brandschutzbericht ist in Ordnung, der Energienachweis sowie die Bohrbewilligung liegen auch vor. Sebastian Arnold tritt für den Entscheid in den Ausstand und enthält sich der Entscheidung. Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zu und erteilt die Baubewilligung.

Die Dienststelle für Geoinformation fordert die Gemeinde auf, den zuständigen **Geometer** für die laufende Nachführung der **amtlichen Vermessung 2023** zu bestimmen. Es stehen folgende vier Geometer zur Auswahl:

- Eidg. Pat. Ingenieur-Geometer Paul Imhof (Paul Imhof AG, Naters)
- Eidg. Pat. Ingenieur-Geometer Urs Juon (Planax AG, Visp)
- Eidg. Pat. Ingenieur-Geometer Heiner Zimmermann (Rudaz + Partner AG, Visp)
- Eidg. Pat. Ingenieur-Geometer Sebastian Arnold (Zurbriggen Karl AG, Brig-Glis)

Sebastian Arnold tritt für die Entscheidung in den Ausstand. Der Gemeinderat entscheidet sich für den Eidg. Pat. Ingenieur-Geometer Sebastian Arnold (Zurbriggen Karl AG, Brig-Glis), wie bisher.

Die **Registerhaltervereinigung** der Bezirke Brig und östlich Raron führt jedes Jahr eine Fachtagung durch für den Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zur Finanzierung dieses Anlasses werden die beteiligten Gemeinden für einen Sponsoringbetrag angefragt. Der Gemeinderat entscheidet, dass die Registerhaltervereinigung mit einem Betrag von CHF 150 unterstützt wird.

Die Gärtnerei Ritter hat angekündigt, dass sie ab 2024 keine **Blumenkisten** mehr bepflanzen wird. Es sollen **Offerten** eingeholt werden von möglichst lokalen Anbietern, um den üblichen Blumenschmuck auch im nächsten Jahr sicherstellen zu können.

Es liegt eine **Reservationsanfrage** für den 6. Oktober 2023 für das Untergeschoss im Alten Gasthof für ein Apero vor. Aktuell wird diese Lokalität nicht auf der Reservationsliste geführt. Es wird festgelegt, dass die Räumlichkeiten für CHF 100 zur Verfügung gestellt werden.

Der Termin für die **Urversammlung** wird auf den 14. Dez. 2023, 19:30 festgelegt. Als Versammlungsort wird der Mehrzweckraum im Schulhaus bestimmt.

Die angepassten **Pläne** des Layouts des **Dorfladen** sollen noch dem Verkaufsteam Dorfladen gezeigt werden, damit sie etwaige Anpassungen melden können.

Marco Gerold informiert, dass ein **Notfalltreffpunkt** festgelegt werden muss, an dem sich die Bevölkerung z. B. bei einem Stromausfall trifft. Dort wird eine Notstromgruppe, Funkgeräte und weiteres eingerichtet. Er schlägt als Notfalltreffpunkt das Gemeindebüro vor. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu.

Meinrad Gerold hat angefragt, ob er bei der **Wasserleitung im Rossboden** ein Rohr verlegen kann und ob sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt. Eine Kostenschätzung liegt nicht vor. Der Gemeinderat entscheidet, dass sich die Gemeinde an den Materialkosten beteiligt.

---

## Gemeinderatssitzung vom 26. September 2023

Bevor der **Umbau des Dorfladens** gemacht werden kann, muss eine Asbestsanierung durchgeführt werden. Joel Studer von Studjo empfiehlt Matthias Bellwald für diese Arbeiten, die im Oktober auch verfügbar sind. Der Auftrag wird zum offerierten Preis von CHF 10'207.80 vergeben. Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen zu.

Die **Heizung und Sanitäranlagen im Hotel Post** müssen erneuert werden. Für das Mandat 'Planung Heizung & Sanitär' wurde die Firma Ewald Gattlen AG angefragt. Diese hat schon die Grundlagen für das Baugesuch erarbeitet und ist mit der Materie vertraut. Die Arbeiten werden in zwei Etappen geplant. Erste Etappe Dorfladen, zweite Etappe Hotel. Die Offerte beläuft sich auf CHF 23'694. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Gattlen zu.

Für das Baugesuch der **Brunnustuba Chatzustufil** sind keine Einsprachen eingegangen, Der Gemeinderat erteilt somit eine positive Vormeinung zum Baugesuch.

Die RWO AG plant ein Kompetenzzentrum zur digitalen Transformation aufzubauen mit dem Namen «**Digital Service Center**». In der Pilotphase waren Bitsch, Grächen, Salgesch und Täsch involviert. Es ist nun eine zweijährige Testphase mit einem erweiterten Teilnehmerkreis geplant. Die Kosten belaufen sich, je nach Anzahl Teilnehmer, auf CHF 2'000-6'000. Der Gemeinderat entscheidet, bei der Testphase mitzumachen.

Die beteiligten Gemeinden der **EnBAG AG** möchten eine neue Strategie erarbeiten. Die Kosten sollen anteilmässig an den Aktien aufgeteilt werden. Für die Gemeinde Simplon fallen Kosten von CHF 1'655 an. Der Gemeinderat stimmt zu, sich an dieser Finanzierung zu beteiligen.

**Claudia und Franz-Josef Grand-Gerold** melden ihr Interesse am Kauf einer Fläche zwischen und neben den Alphütten im Orte «Hitte» neben den Parzellen Nr. 1340 und 1341 an. Der Burgerrat hat nichts gegen eine Nutzung des Bodens einzuwenden, allerdings kommt ein Verkauf nicht in Frage.

Cornelia Widmer hat sich erkundigt, wer sich um das **Biotop** kümmert. Dieses wurde von ehemaligen Lehrern angelegt. Auf Grund der Fernwärmeleitung wird es allerdings entfernt werden müssen.

Roswitha hat eine Anfrage gestellt, um die **Zimmer des Hotel Post** im Januar zu nutzen. Der Gemeinderat genehmigt die Nutzung der Zimmer, analog zum letzten Jahr.

---

## **Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2023**

Der **Bericht** mit Empfehlungen vom Dorfgespräche in Simplon Dorf, welcher von Mitarbeitenden von **EspaceSuisse** erstellt wurde, liegt nun vor. Die Bevölkerung soll entsprechende informiert werden, indem der Bericht an die Haushalte verschickt wird.

Die Schülerinnen und Schüler der 5H bis 8H reichen ihre Wünsche für die **Umgestaltung des Schulhausplatzes** ein. Es werden verschiedene Ideen zur Neugestaltung des Platzes besprochen. Eine Reihe Bäume parallel zur Kantonsstrasse, als Erweiterung zum bereits gepflanzten Baum würde Schatten spenden und mehr Grün an den Platz bringen. Um dem Wunsch nach mehr Rasen nachzukommen, könnte auch beim jetzigen Biotop eine Schaukel, eine Rutschbahn und was zum Klettern aufgestellt werden. Auf Grund der Fernwärmeleitung muss das Biotop ohnehin entfernt werden. Beim Schulhausplatz könnte als erste Sofort-Massnahme ein wetterfester Schrank mit Spielgeräten aufgestellt werden. Bei der Neugestaltung muss auch an die Schneeräumung und der Entwässerung gedacht werden.

Für den weiteren Ausbau des **Glasfasernetzes** benötigt die **DANET** Kapital, welches in einer **Aktienkapitalerhöhung** beschafft werden soll. Diese würde die Gemeinde Simplon zusätzliche CHF 18'600 kosten. Allerdings ist die Gemeinde Simplon in der nächsten Ausbauphase immer noch nicht berücksichtigt. Die Gemeinde Simplon hat bereits über CHF 100'000 investiert, hat aber bislang keinen Nutzen davon. Das Glasfasernetz ist inzwischen von der Swisscom bis zur Strasse gezogen, von dort führen Kupferleitungen zu den Nutzern und die Bandbreite ist relativ gut. Der Gemeinderat entscheidet, dass sich die Gemeinde Simplon nicht an der Aktienkapitalerhöhung beteiligen wird.

Die **Brandmeldeanlagen** im Schulhaus und im alten Gasthof müssen auf 4G aufgerüstet werden. Die Kosten werden auf ca. CHF 2'000.- pro Anlage geschätzt. Der Rat stimmt der Aufrüstung zu.

Thomas Zenklusen informiert über den aktuellen Stand des **Projekts Umbau Dorfladen**. Die Schadstoffsanierung startet am 23. Oktober 2023. Gattlen Gebäudetechnik braucht noch Zeit für die Planung der Heizung, da die Planung für beide Ausbaustufen (Dorfladen und Hotel) gemacht wird.



An der **Informationsveranstaltung zum Schiessplatz Simplon** wurde betont, wie wichtig der Schiessplatz für die Armee ist. Einige Grundeigentümer reagieren übermässig empfindlich bezüglich der Hubschrauberflüge. Die Armee weist darauf hin, dass sich die Sperrzeiten nur auf den Schiessbetrieb beziehen und sie auch während dieser Sperrzeiten anwesend sein können und die Plätze nutzen. Somit ist es zu unterlassen, Bienenstöcke, Anhänger oder andere Objekte auf Militärplätzen abzustellen.

Die Dienststelle für Naturgefahren macht die Gemeinde Simplon darauf aufmerksam, dass die **Gefahrenkarte Hochwasser** zu aktualisieren ist. Der Kanton beteiligt sich mit 90 Prozent an den Kosten. Der Gemeinderat stimmt der Aktualisierung zu und holt entsprechende Offerten ein.

---

## **Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2023**

Der Gemeinderat bespricht und beschliesst das **Budget 2024 der Einwohnergemeinde Simplon**.

Der Burgerrat bespricht und beschliesst das **Budget 2023/2024 der Burgergemeinde Simplon**.

Die **baloise Versicherung** hat für die Einwohnergemeinde Simplon eine Erneuerungsofferte betreffend Haftpflicht- und Betriebshaftpflichtversicherung erstellt. Der Gemeinderat genehmigt die Offerte.

Die Gemeinde wird den Kulturverein Simplon Süd anfragen betreffend Vorgehen bei der Erstellung der **Eisbahn** auf dem Dorfplatz.

Thomas Zenklusen informiert über den **nationalen Tag der Burgergemeinden** vom 14. Sep.2024 mit dem Motto «Wurzeln - Werte - Weitsicht». Nach Wunsch des Verbandes sollte jede Burgergemeinde einen Anlass durchführen, wobei deren Gestaltung völlig frei ist. Der Verband erwartet eine Rückmeldung bis Weihnachten.

Marcel Arnold informiert über den schlechten Zustand des **Daches der «alten Sennerei»**. Der Gemeinderat entscheidet vorsorglich die Steinplatten des Daches zu entfernen, um das einsturzgefährdete Dach zu entlasten und die Baustelle sorgfältig abzusperren. Auf das provisorische Eindecken mit einer Blache wird verzichtet, da auch beim offenen Dach keine zusätzlichen Schäden zu erwarten sind und ohne Blache auch mögliche Dachlawinen vermieden werden können. Die Kantonale Baukommission wird vorgängig über dieses Vorgehen in Kenntnis gesetzt.

---

## Gemeinderatssitzung vom 07. November 2023

Das **Protokoll der letzten Urversammlung** wird besprochen und genehmigt.

Mit Hilfe einer **induktiven Hörschlaufe** in der Pfarrkirche kann das Audiosignal direkt auf ein Hörgerät übertragen werden und die Verständigung massiv verbessert werden. Die Firma DSP offeriert die Installation einer Hörschlaufe für CHF 8'446.35. Nicht in begriffen ist die Installation der Kabelkanäle. Der Gemeinderat stimmt der Offerte zu.

Auf die Stellenausschreibung für eine neue **Reinigungskraft** für die öffentlichen Gebäude hat sich niemand beworben. Auf persönliche Anfrage hat nun Evelina Viscardi aus Trontano IT Interesse an der Stelle bekundet. Der Gemeinderat stellt Evelina Viscardi im 30-Prozent-Pensum an. Sie tritt ihre Stelle am 15.Nov.2023 an und arbeitet in Absprache mit Edwin Henzen am Mittwoch und Freitagvormittag.

Es sind zwei **Einsprachen / Meldungen zur Abwasserrechnung** eingegangen. Der Gemeinderat behandelt die Einsprachen wie folgt:

Die Einsprache von Josefine Jossen-Michlig wird, gestützt auf das geltende Abwasserreglement, abgelehnt.

Bei Carlo Schmidhalter wird eine Ortsschau durchgeführt, um die Anzahl Zimmer zu prüfen. Wird sich herausstellen, dass es sich um eine 2.5 Zimmerwohnung handelt, ist die Rechnung anzupassen.

**Fabian Molinari** hat ein Baugesuch eingereicht für die **Erstellung eines kleinen Sees** beim Hotel Bellevue auf dem Simplonpass. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Die Baukommission stellt den Antrag, die Baubewilligung zu erteilen. Der Gemeinderat bewilligt das Baugesuch mit den üblichen Auflagen und Bedingungen.

**Bernhard Arnold** hat ein Baugesuch eingereicht zum **Auswechseln der Fenster** seiner Wohnung im Weisen Kreuz. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Die Baukommission stellt den Antrag, die Baubewilligung zu erteilen. Der Gemeinderat bewilligt das Baugesuch mit den üblichen Auflagen und Bedingungen.

Die **Frauengemeinschaft** hat für das Vereinsjahr 2023/2024 die Nutzung **verschiedener Räumlichkeiten** der Gemeinde angefragt. Der Gemeinderat beschliesst, dass der FGS die Lokalitäten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Am 14. Dezember 2023 findet um 19.30 Uhr die **Urversammlung** im Mehrzweckraum mit folgenden Traktanden statt:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 13. Juni 2023
4. Orientierung Finanzplan 2024 - 2029
5. Kostenvoranschlag 2024
  - a. Erläuterung Erfolgsrechnung
  - b. Erläuterung Investitionsrechnung
  - c. Genehmigung Kostenvoranschlag 2024
6. Verschiedenes

Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste.

Am 14. Dezember 2023 findet im Anschluss an die Urversammlung um zirka 20.30 Uhr die **Burgerversammlung** im Mehrzweckraum mit folgenden Traktanden statt:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Burgerversammlung vom 12. Dezember 2022
4. Rechnung Burgergemeinde 2022/2023
  - a, Erläuterung
  - b. Genehmigung
- 5, Kostenvoranschlag 2023/2024
  - a, Erläuterung Erfolgsrechnung
  - b. Erläuterung Investitionsrechnung
  - c. Genehmigung Kostenvoranschlag 2023/2024
6. Verschiedenes

Sebastian Arnold informiert betreffend laufendem Verfahren des **Wakkerpreises**. Die Gemeinde Simplon wurde vorgeschlagen und ist eine von 6 Gemeinden, die aktuell im Auswahlverfahren sind. Die Gemeindepräsentation ist erfolgt und die Kommission entscheidet noch im laufenden Jahr, welche 4 Kandidaten in die nächste Auswahlrunde kommen.

Im «Walliser Boten» ist ein Artikel betreffend **Regulierung der Wolfsrudel** erschienen. Der Gemeinderat vertritt diesbezüglich die Interessen der Landwirtschaft und setzt sich für die weitere landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Alpen ein. Für eine Stellungnahme der Gemeinde wird aber die offizielle Kommunikation des Kantons abgewartet.

Die **Elektroschrottsammlung** wird ab 2024 kostenpflichtig. Der Gemeinderat beschliesst diese auch weiterhin durchzuführen.

Betreffend **Fahrbewilligungen Alpjén** wird entschieden, dass die Gemeindeverwaltung jeweils ab dem 01. November keine Bewilligungen mehr ausstellt und das Befahren der Strasse auf eignes Risiko geschieht.



# Aktion Weihnachtsbaum 2023-2024

Werte Bevölkerung

Während der folgenden fünf Wochen:

**vom Montag, 25. Dezember 2023 bis  
 und mit Freitag, 26. Januar 2024**



können ausgediente Weihnachtsbäume, die vollständig frei von Fremdstoffen sind, zusammen mit dem Hauskehricht an den offiziellen Abfuhrtagen gratis entsorgt werden.



**Wie** • Weihnachtsbäume dürfen **NICHT länger als 2 Meter und schwerer als 25 kg** sein. Grössere Bäume müssen zerkleinert werden.

**Was nicht** • Vor dem Entsorgen müssen Ziergegenstände wie Schmuck, Kugeln, Lametta (enthält Blei und ist daher Sonderabfall), Engelshaar, Kerzenhalter und Metallhaken entfernt werden.

• Auch die dünnen Glitzerfäden, an denen Schokolade und andere Süßigkeiten hingen, sollten sorgfältig entfernt werden, da sie teilweise umweltbelastende Schwermetalle enthalten.

## WICHTIG

- Entsorgen Sie Weihnachtsbäume **niemals** im Wald oder **in der freien Natur!**
- Weihnachtsbäume sollten nicht zusammen mit pflanzlichem Gartenabfall kompostiert werden, wenn sie mit Resten von Kerzenwachs, Lametta, Kunstschnee oder Glitzerspray und anderen Fremdstoffen verschmutzt sind.